

Historiker und Deutschland-Kenner wird geehrt:

Nationalpreis 2005 für Prof. Dr. Fritz Stern

Feierstunde am 17. Juni in der Französischen Friedrichstadtkirche

Hamburg, 1. Juni 2005 - Die von Bundeskanzler a.D. Helmut Schmidt, Kurt Körber, Michael Otto, Hermann Josef Abs und Gerd Bucerius 1993 gegründete Deutsche Nationalstiftung will mit ihrem seit 1997 jährlich verliehenen Nationalpreis Persönlichkeiten ehren, die sich um das Zusammenwachsen Deutschlands und um das Bewusstmachen der kulturellen Identität Deutschlands in Europa in besonderer Weise verdient gemacht haben.

In diesem Jahr ehrt die Deutsche Nationalstiftung den Historiker Professor Dr. Fritz Stern. Fritz Stern wurde 1938 im Alter von 12 Jahren wegen seiner jüdischen Abstammung von den Nationalsozialisten aus seiner Geburtsstadt Breslau vertrieben und hat in New York eine neue Heimat gefunden. Sein wissenschaftliches Lebenswerk widmete er der Erforschung der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart im europäischen Kontext. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an der Columbia-Universität hat er Generationen von amerikanischen Deutschland-Experten herangebildet und geprägt. Dabei hat er stets die gemeinsamen Wurzeln der europäischen und amerikanischen Kultur betont und sich für die deutsch-amerikanischen Beziehungen im Sinne der Zusammengehörigkeit der politischen Kultur des Westens insgesamt eingesetzt.

Zu den Gründen der Preisverleihung sagt Ministerpräsident a.D. Professor Dr. Kurt Biedenkopf als Präsident des Senats der Deutschen Nationalstiftung:

„Fritz Stern hat Deutschland nie ausschließlich unter dem Blickwinkel der 12 Jahre nationalsozialistischer Herrschaft betrachtet, sondern das Land immer in größeren zeitlichen, politischen und kulturellen Zusammenhängen und Entwicklungen gesehen. Die Vielfältigkeit der deutschen Geschichte mit ihren verspielten Optionen und neuen Chancen hat er kenntnisreich, mit analytischer Schärfe, Objektivität und abwägender Vernunft beschrieben. Mit seinem differenzierten Urteil über die Höhen und Tiefen deutscher Geschichte hat er international erfolgreich um Verständnis für Deutschland geworben und sich für eine auf Erinnerung fußende Versöhnung eingesetzt.“

Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Nationalstiftung, Professor Dr. Richard Schröder, stellt zusammenfassend fest:

„Die Deutsche Nationalstiftung, deren Arbeit Fritz Stern über viele Jahre mit seinen Gedanken inspiriert und bereichert hat, ehrt mit ihm einen Historiker und Deutschland-Kenner, der sich durch sein wissenschaftliches Lebenswerk um unser Land in besonderer Weise verdient gemacht hat.“

*

Der mit 50.000 € dotierte Preis wird Prof. Dr. Stern am Freitag, 17. Juni, 11 Uhr, in der Französischen Friedrichstadtkirche, Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin, verliehen. Die Laudatio hält Wolfgang Thierse, Präsident des Deutschen Bundestages.

Zusätzlich zum Nationalpreis erhält der Preisträger die Möglichkeit, für den mit weiteren 25.000 € dotierten Förderpreis zum Nationalpreis einen Kandidaten seiner Wahl zu benennen. Der Empfänger dieses Förderpreises wird während der Feierstunde bekannt gegeben.

*

Mit dem Nationalpreis zeichnet die private Stiftung Menschen aus, die einen Beitrag für das Zusammenwachsen der beiden ehemals getrennten Teile Deutschlands oder für die Entfaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und seinen Nachbarn geleistet haben.

Bisherige Preisträger:

1997: Vorstand der Gesellschaft zur Förderung des Wiederaufbaus der Frauenkirche Dresden e.V

1998: Wolf Biermann, Liedermacher

1999: Prof. Dr. Heinz Berggruen, Kunstsammler und Mäzen; Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz Bethge, Physiker und ehemaliger Präsident der Wissenschaftsakademie Leopoldina in Halle/Saale,

2000: Die Erstunterzeichner des Gründungsaufrufs „Aufbruch 89 - Neues Forum vom 10. September 1989“

2001: Tadeusz Mazowiecki, ehemaliger polnischer Ministerpräsident; Prof. Dr. Joseph Rován, Historiker

2002: Günter de Bruyn, Romancier und Essayist; Wolf Jobst Siedler, Verleger und Publizist

2003: Václav Havel, ehemaliger Präsident der Republik Tschechien

Rückfragen:

Deutsche Nationalstiftung, Dirk Reimers, Telefon 0170 901 58 40,
Fax 040 41 33 67 55